



VIelfalt ist unsere Stärke



LINKS

KURZFILME AUF YOUTUBE



SCHWARZFAHRER >> franatic06

HOMOPHOBIE >> Tom Schildhauer



THE COOKIE THIEF >> 15Heaven15

SHIT SOME WHITE GERMANS SAY TOB LACK GERMANS
>> Sidney Frenz



SHIT WHITE GERMANS SAY TOB LACK GERMANS
>> Shane Thomas McMillan

PUSTEBLUME >> Lichtschweif



MUSIKTIPPS

Dota und die Stadtpiraten >> GRENZEN

Sookee >> ONE BILLION / D.R.A.G.

Die Ärzte >> EIN SOMMER NUR FÜR MICH

Herbert Grönemeyer >> DIE HÄRTE

Antilopen Gang >> BEATE ZSCHÄPE HÖRT U2

Tocotronic >> RACIST FRIEND

Konstantin Wecker >> SAGE NEIN!

Refpolk >> THE FUTURE IS STILL UNWRITTEN

Materia >> WELT DER WUNDER



MEHR INFORMATIONEN UND METHODEN



WWW.ZWISCHENTOENE.INFO

WWW.WIRMACHENDAS.JETZT

WWW.PROASYL.DE

WWW.NUERNBERG-IST-BUNT.DE

WWW.NETZ-GEGEN-NAZIS.DE

VORWORT

One world steht in der linken oberen Ecke des Plakates. Die Berliner Liedermacherin Dota singt: „Gebt mir einen Pass, wo »Erdenbewohner« drin steht.“ Beides klingt nach dem dringlichen Wunsch nach Gleichstellung **equality is beautiful**, Zusammenhalt und Freiheit. Aber es gibt Grenzen. Grenzen zwischen den Ländern und Grenzen in unseren Köpfen. Wir denken allzu oft in Schubladen und Vorurteilen. Daher ist es gut, wenn wir diese immer wieder reflektieren! Wenn wir mal die Perspektive des oder der „Anderen“ einnehmen und uns gemeinsam erinnern, von welcher Welt wir eigentlich alle träumen und wie wir uns ein friedliches **Zusammenleben** vorstellen. Und dabei verschwimmen hoffentlich die Grenzen und wir erkennen: unsere **Nationalität? Mensch!**



Wir alle können im Großen und Kleinen diese Welt verändern **change the world** und zu einem Ort machen, an dem **Kein Platz für Diskriminierung** ist und wo die Liebe wohnt.

Diese Methodentasche wurde im Frühjahr 2017 anlässlich der „Wochen gegen Rassismus“ zusammengestellt. Getan hat dies der Arbeitsbereich Gesellschafts-politische Jugendbildung der Evangelischen Jugend Nürnberg (ejn) und Evangelischen Jugendsozialarbeit in Bayern (ejsa). In allen Projekten, Workshops und Kampagnen unserer Arbeit spielt das Eintreten für ein friedliches Miteinander und das Werben für die Demokratie eine zentrale Rolle. Besonders wichtig ist uns dabei, auch Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen, die meist eher nicht von der „typischen“ (politischen) Bildungsarbeit angesprochen werden. Daher haben wir bei der Konzipierung der Methodentasche auf möglichst niedrigschwellige Angebote geachtet. Außerdem machen wir diese Arbeit im Rahmen der Evangelischen-Lutherischen Kirche, weshalb die Methodentasche auch theologische Inhalte und Impulse bietet. **Love is the drug** ist zum Glück nicht nur im christlichen Gebot der Nächstenliebe verankert, sondern ein humanitäres, universell geltendes „Allheilmittel“.

KONTAKTDATEN

Dorothee Petersen & Daniela Flachenecker
Referentinnen für gesellschaftspolitische Jugendbildung
EJSA Bayern e. V.
Evangelische Jugend Nürnberg
Tel. 09 11 - 214 23 20 / -36
jubi@ejn.de

Wir bedanken uns bei der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Bayern für die Fördermittel aus dem Topf gegen Rechtsextremismus.

Schriftzüge: Hannah Rabenstein; Fotos: Angel Jimenez, Chris Barbalis / unplash.com; Grafiken: freepik.com

SPIELFILME UND DOKUMENTATIONEN

zu den Themen **Zivilcourage, Diskriminierung, Stereotype, Identität** sowie **vielfältige Lebenswelten**

ALMANYA

ANGST ESSEN SEELEN AUF

BERG FIDEL – EINE SCHULE FÜR ALLE

BLAU IST EINE WARME FARBE

DAS MÄDCHEN WADJDA

DEUTSCHLAND WÄRE MEINE RICHTIGE HEIMAT

HOMEVIDEO

KRIEGERIN

LEROY

MAMAN UND ICH

NEUKÖLLN UNLIMITED

TOMBOY



INHALT TASCHHE

Flyer

Methoden- bzw. Begleitheft

Buttonvorlagen

Aufkleber

Konfetti

Plakate

Weiterführende Materialien

equality
is
Beautiful

BIBELSTELLEN

Siehe, ich will ein Neues schaffen.
Jetzt wächst es auf.
Erkennt ihr's denn nicht?

Jesaja 43,19

DEINE SACHE ABER IST ES, FÜR RECHT ZU SORGEN.
SPRICH FÜR ALLE, DIE SICH SELBST NICHT HELFEN KÖNNEN.
SPRICH FÜR DIE ARMEN UND SCHWACHEN, NIMM SIE IN SCHUTZ
UND VERHILF IHNEN ZU IHREM RECHT!

Sprüche 31,8-9

Alle eure Dinge
lasst in der Liebe geschehen!

1. Korinther 16,14

SEGEN

Möge Gott dich segnen

Mit Unbehagen angesichts leichtfertiger Antworten,
Halbwahrheiten und oberflächlichen Beziehungen,
Sodass du tief in deinem Herzen lebst.

Möge Gott dich segnen

Mit Zorn über Ungerechtigkeit, Unterdrückung und
Ausbeutung von Menschen und der Erde,
Sodass du dich einsetzt für Gerechtigkeit, Gleichheit und Frieden.

Möge Gott dich segnen

Mit Tränen, die du vergießt für die, die leiden,
Sodass du deine Hand ausstreckst, um sie zu trösten und
ihren Schmerz in Freude zu verwandeln.

Möge Gott dich segnen

Mit dem närrischen Glauben,
dass dein Tun einen Unterschied macht in der Welt,
Sodass du Dinge tust, von denen andere sagen,
man kann sie nicht tun.

Ruth Fox

PRAXISTIPPS/METHODEN

UND ALLEIN BIST DU...

DAUER >> 10 Minuten >> GRUPPENGROÖBE >> 16 + Teilnehmer*innen

MATERIAL >> Klebepunkte in verschiedenen Farben in unterschiedl. Anzahl, die letzte Farbe sollte nur einmal vorkommen.

ABLAUF >> Jede/r Teilnehmer/in bekommt einen Klebepunkt auf die Stirn ohne die eigene Farbe zu wissen. Ohne zu sprechen sollten sich die Farbgruppen zusammenfinden.

TOLERANZPLAKATE

DAUER >> 60 Minuten >> GRUPPENGROÖBE >> 4 - 8 Teilnehmer*innen

MATERIAL >> Stifte, Acrylfarben, Pinsel, Papier oder Stoffbanner

ABLAUF >> Gestaltet in der Gruppe ein Plakat, welches für eine „offene Gesellschaft“, „Toleranz“ oder „Menschenfreundlichkeit“ wirbt. Diese Plakate können entweder in der Einrichtung aufgehängt, für verschiedene Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam genutzt oder z.B. im Gemeindeheft abgedruckt werden.

DAS IST DOCH NOCH KEINE DISKRIMINIERUNG!

DAUER >> 10 Minuten + >> GRUPPENGROÖBE >> 4 - 15 Teilnehmer*innen

ABLAUF >> Diskriminierende Aussagen und / oder Verhaltensweisen werden dargestellt. Die TN müssen sich auf einer Skala positionieren, ob es für sie Diskriminierung ist oder nicht. (Beispiele: Faschingsverkleidung „Indianer“, Aussage „Du schießt wie ein Mädchen“, Spruch „Voll schwill“, Wort „Asylant“). Anschließend erfolgt ein Austausch über jeweilige Positionierung und Meinungen.

BLUE JEANS

IDEALER THEMENEINSTIEG >> Bei Veranstaltungsbeginn wird eine bestimmte Teilnehmer*innen-Gruppe privilegiert. Z.B. werden sie mit Handschlag begrüßt, bekommen Getränk und guten Platz, etc. Für alle Teilnehmer*innen erscheint dies willkürlich, dabei sind es z. B. alle Brillenträger, alle mit blauen Jeans oder mit einem anderen gemeinsamen Merkmal. Irgendwann wird aufgelöst und Fragen an Teilnehmer*innen gestellt. Wie fühlten sich die Benachteiligten / Privilegierten? Woher kennt man derartige Situationen aus dem Alltag?

 MEHR METHODEN, ÜBUNGEN UND SPIELE FINDET IHR IM BEGLEITHEFT "NATIONALITÄT? MENSCH!"



GESETZESGRUNDLAGE

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist das einheitliche zentrale Regelwerk in Deutschland seit 2006.

Erstmals wurde in Deutschland ein Gesetz geschaffen, das den Schutz vor Diskriminierung aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität durch private Akteure (z. B. Arbeitgeber, Vermieter, Anbieter von Waren und Dienstleistungen) umfassend regelt.

FORMEN VON DISKRIMINIERUNG

INTERAKTIONELLE DISKRIMINIERUNG

Alle Diskriminierungen im zwischenmenschlichen Bereich der Interaktion und Kommunikation.

STRUKTURELLE/ INSTITUTIONELLE DISKRIMINIERUNG

Benachteiligung durch etablierte Rechte, Traditionen, Gewohnheiten oder Verfahren, d.h. aus gegeben Strukturen resultierend.

Innerhalb derer Formen wird zwischen direkter und indirekter Diskriminierung entschieden:

DIREKTE DISKRIMINIERUNG

Im direkten Kontakt mit Minderheiten.

INDIREKTE DISKRIMINIERUNG

Erfolgt aus formaler Gleichbehandlung, die Lebenssituationen verschiedener Menschen ausklammert.

